

Unterricht zum Anfassen

Datum: 2012-04-23

Autor: Hoffmann

Schülerinnen und Schüler des naturwissenschaftlichen Profils besuchen das Wissenschaftszentrum „phaeno“ in Wolfsburg

Im Unterricht ist es nicht immer möglich, alle Lehrplaninhalte anschaulich zu verdeutlichen – die technischen Möglichkeiten an einer Schule sind da schon begrenzt. Genau diese Möglichkeit, auf die grundlegende Voraussetzung allen naturwissenschaftlichen Lernens und Forschens zurückzugreifen: das Beobachten von Naturphänomenen, bietet das „phaeno“ in Wolfsburg. Auf der Ausstellungsfläche machen alle Besucher an 350 Experimentierstationen einzigartige Erfahrungen, die sie neugierig werden lassen und zum Lernen motivieren.

Wie entstehen Wolken? Was ist das Geheimnis des Bermudadreiecks? Was haben Magnete mit Elektrizität zu tun? Die Experimente werden je nach eigenen Interessen oder mit Hilfe eines thematischen Leitfadens, den Entdeckertouren, erkundet. Immer wieder ist man fasziniert und spürt die Konfrontation mit spannenden Inhalten.

Diese Faszination erlebten am 02. April die Schülerinnen und Schüler des naturwissenschaftlichen Profils der Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 des Städtischen Gymnasiums Riesa.

Ermöglicht wurde diese Exkursion durch die Unterstützung der Koordinierungsstelle „Wirtschaft und Bildung“ beim VFUP - Verein zur Förderung der Umform- und Produktionstechnik Riesa e.V. Er ist verantwortlich für die Umsetzung eines Teilprojektes im Rahmen des EFRE-Gesamtprojektes „Werkstadt Gröba“. Unter Leitung der Koordinierungsstelle formierte sich seit Mitte 2010 ein Kooperationsverbund, in dem viele Bildungseinrichtungen und Firmen der Stadt Riesa, insbesondere aus dem Stadtteil Gröba mitarbeiten.

Durch eine Vielzahl von Projekteinzelnmaßnahmen werden die an diesem Standort besonders stark ausgeprägten Potentiale in Bildung, Ausbildung, Forschung und Entwicklung sowie der ansässigen Wirtschaftsunternehmen gebündelt, um dadurch Jugendliche, Schüler sowie Auszubildende bei der Orientierung und Auswahl ihrer beruflichen Zukunft wirksam zu unterstützen. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei auch dem MINT- Bereich (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik), um Jugendliche als zukünftige qualifizierte Fachkräfte und Ingenieure dafür zu begeistern. Ein besonderer Dank geht an Bernhard Heyssler als Leiter der Koordinierungsstelle, der maßgeblich an der Vorbereitung und Durchführung dieser Bildungsreise beteiligt war. Konnten doch so die Schülerinnen und Schüler, gemeinsam mit ihren Fachlehrern Frau Plach, Frau Schöne und Herrn Hoffmann, einen unvergesslichen Tag erleben.

Vielen Dank!

Hoffmann
Fachleiter

